



## Geschützt und sicher handeln – unser Thema Gewalt

In der Begleitung und Beratung von jungen Menschen mit oder ohne Behinderung, aber selbst bei Senioren begegnet uns immer wieder herausforderndes Verhalten. Wie lassen sich solche Stolperfallen im pädagogischen Alltag erkennen, verstehen und wie lassen sie sich vielleicht sogar vermeiden?

Der erste Fachtag zum Thema Gewaltprävention der Rummelsberger Diakonie gemeinsam mit Kooperationspartner win2win aus Oldenburg möchte diese und andere Fragen beantworten und die Handlungskompetenzen von Betreuenden in allen sozialen Bereichen erweitern. In Fachvorträgen werden Grundlagen, Entwicklungen und Erkenntnisse vorgestellt. In den nachfolgenden Workshops werden alternative Verhaltensweisen aufgezeigt und entwickelt. Und die Teilnehmenden können lernen, wie man sich in Gewaltsituationen sicher und geschützt verhält. Der Fachtag richtet sich an für Mitarbeitende aus den Bereichen Altenhilfe, Behindertenhilfe und Jugendhilfe der Rummelsberger Diakonie und anderer freier oder öffentlicher Träger.

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich, unter Angabe des gewünschten Workshops per Mail an:  
praevention@rummelsberger.net

**Anmeldeschluss: 28. Februar 2017**

### Tagungsgebühr

externe Teilnehmer: 100 Euro  
interne Teilnehmer: 75 Euro

In den Gebühren sind Essen und Getränke enthalten.

### Ort

- Begrüßung und Vorträge im Besucherzentrum (Rummelsberg 45, Schwarzenbruck)
- Mittagessen und Workshops im Tagungszentrum (Rummelsberg 19, Schwarzenbruck)

### Veranstalter

Rummelsberger Diakonie  
rummelsberger-diakonie.de/jugendhilfe

win2win-gGmbH  
www.win2win-ggmbh.de

Menschen an Ihrer Seite.  
Die Rummelsberger  
rummelsberger-diakonie.de/praevention

## Geschützt und sicher handeln. Fachtag Gewaltprävention



**Montag, 13. März 2017  
9.30 Uhr bis 16 Uhr**

Besucherzentrum und Tagungszentrum  
in Rummelsberg

Menschen an Ihrer Seite.  
Die Rummelsberger  
rummelsberger-diakonie.de/praevention

## Programm

- 09.30 Ankommen/Stehkaffee  
im Besucherzentrum
- 10.00 Begrüßung
- 10.00 Fachvorträge
- Umgang mit Verhaltensoriginalitäten – häufig unterschätzt aber hochrelevant**  
Kurt Thünemann, win2win-gGmbH
- Psychoanalytische Pädagogik – Übertragungen im Umgang mit traumatisierten Klienten/-innen**  
Henning Schnieder, win2win-gGmbH
- Haltung als Grundlage von Prävention**  
Olaf Forkel, Mitglied der Geschäftsleitung der Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH
- 12.00 Mittagspause mit Mittagessen  
im Tagungszentrum
- 13.00 Arbeit in den Workshops
- Workshop 1
- Implementierung von Gewaltprävention in eigenen Einrichtung**  
Kurt Thünemann, win2win-gGmbH
- Der Transfer von der Theorie in die Praxis ist oft an hohe Anforderungen geknüpft. Wie können theoretische Ansätze in der eigenen Einrichtung erfolgreich umgesetzt und verankert werden? Der Workshop zeigt Stolpersteine bei der Umsetzung von Gewaltpräventionskonzepten auf und benennt wichtige Grundsätze zur erfolgreichen Implementierung.
- Workshop 2
- Hilfeschrei! - Übertragung**  
Matthias Schacherbauer, Rummelsberger Diakonie
- Unbewusste Stolperfallen im pädagogischen Alltag erkennen, verstehen und vermeiden. Der Workshop gibt eine praktische und theoretische Einführung zum Thema Übertragungen: Wo begegnet man vergangenen (traumatischen) Ereignissen im Alltag?
- Workshop 3
- Teamentwicklung als Chance zur Gewaltprävention – Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendhilfe Rummelsberg**  
Sebastian Pollinger, Dieter Ritter und Philipp Bayersdorfer, alle Rummelsberger Diakonie
- Was hat Gewalt in der Gruppe mit uns als Team zu tun? Wie gehen wir mit solchen Situationen gelingend um? Der Workshop bietet eine theoretische Annäherung, eng verbunden mit Beispielen und Handlungsoptionen aus der Praxis.
- Workshop 4
- Aggressionen KANALisieren – Gewalt vermeiden!**  
David Walter, Regens Wagner
- Werkzeug für KANALarbeiter: In der Behindertenhilfe treten Aggressionen meist unvermittelt auf, die Auslöser sind schwer oder gar nicht zu ermitteln. Aggressionen können auch Impuls für selbstbestimmtes Handeln und Willensäußerung sein, wenn sie in die passenden Richtungen gelenkt werden. Im Workshop wollen wir mit Ihnen über Methoden und Werkzeuge zur Kanalisierung und Deeskalation diskutieren.
- Workshop 5
- Aggressionstypisierung**  
Lisa Jung, win2win-gGmbH
- Der Workshop stellt unterschiedliche Aggressionstypen vor, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorkommen können. Diese Typisierung soll eine Hilfestellung für den pädagogischen Alltag sein. Anhand von Beispielen werden interaktiv geeignete pädagogische Interventionen erarbeitet und vorgestellt.
- Workshop 6
- Schulhofgewalt**  
Christine Schramm und Gregor Sommer, Rummelsberger Diakonie
- „Pause in der Schule. Denis und Franz an der Tischtennisplatte diskutieren. Auf der anderen Seite klären Klaus und Fritz ihre Meinungsverschiedenheit bereits unter Anfeuerung der Umstehenden mit Fäusten. Hinter einem Busch steht Hans mit einer Glasscherbe in der Hand.“
- Manchmal müssen wir innerhalb weniger Sekunden entscheiden, ob und welcher Handlungsbedarf besteht. Im Workshop werden in Diskussionen und durch praktische Übungen Techniken zur schnellen Erkennung und Deeskalation von Krisensituationen im Schulalltag erarbeitet.
- 16.00 Ende der Veranstaltung